

INTERNATIONALER SUCHDIENST  
AROLSEN

---


Pseudo-medizinische Versuche

im

KL Auschwitz

Z w i l l i n g s v e r s u c h e

(Anthropologische Untersuchungen an  
eineigen jüdischen Zwillingen)



ITS  
Internationaler Suchdienst  
Bibliothek: 17 IURK 23

NAZI-TSINGE VERMENSCHLICHUNG

Der Ort Versuchsort:

KL Auschwitz

Allegeteils Inchelet

Art des Versuchs:

Zwillingsversuche  
(anthropologische Untersuchungen an ein-  
zigen jüdischen Zwillingen)

Nachforschungsquelle

nicht bekannt

Vorgangsführt Name:

SS-Unterrichtsführer Dr. Joseph Mengele,  
Lagerarzt in KL Auschwitz

Durchführung des Versuchs

Zeitpunkt:

Frühjahr 1944

Anzahl der Versuchs-  
personen:

vollständige Zahl nicht bekannt  
Schätzte über 111 Versuchspersonen liegt vor

Bericht über die Durch-  
führung:

Quelle: "Die nationalso-  
zialistischen Gewaltver-  
brechen" von Reinhard Hey-  
dorn, Kreuz-Verlag Stutt-  
gart-Berlin 1964 (Seite 72)

... Mengele experimentierte außerdem mit Zwill-  
lingen und Krappeln heraus. Zwillingenpaare, die  
er nicht mehr brauchte, liess er vergasen und  
ihre Leichen anschliessend verbrennen, um das-  
selbe bei den inneren Organen aus zu können.  
Nachdem er die äusseren Unterscheidungen und  
Unterschiede untersucht hatte ..."

Bericht über die Durch-  
führung:

Quelle: Der Prozess gegen  
die Hauptkriegsverbrecher  
vor dem Internationalen Mi-  
litärgerichtshof Nürnberg,  
Band IV, Seite 249  
(Anzeige Vaillant-Couturier)

... Als gut während des Frühjahrs 1944 wurde  
ein Block für Zwillinge. Das war der Block,  
als unsehrer Transporte von ungarischen Juden  
Ankamen, ungefähr 700 000. Dr. Mengele, um  
die Versuche durchzuführen, bereit von diesen  
Transporten die Zwillingekinder und Zwillinge  
jeden Alters zurück, vorausgesetzt, dass beide  
Zwillinge da waren. In diesen Block lagen  
Kinder und Erwachsene auf dem Boden. Ich weiss  
nicht, was, abgesehen von Blutabnahmen und Be-  
sungen, an ihnen versucht wurde ..."

Opfer des Versuches:

Todesfälle sind erfasst

Beweismittel aus den hier  
vorliegenden KL-Häftlinge-  
Unterlagen:

- a) Haft in Lager
- b) Anwesenheit in der Ver-  
suchsstation:
- c) Untersuchungen der  
Zwillinge:

Original-Untersuchungsunterlagen liegen  
zur unvollständigen vor

Aus dem 1. Teil des KL-Archivs

... (weitere Informationen)

ITS  
International  
November 13, 1953

MEDIZINISCHE MENSCHENVERSUCHE

- Ort des Versuches: KL Auschwitz
- A.) Allgemeine Angaben:
- Art des Versuches: Zwillingversuche  
(Anthropologische Untersuchungen an ein-eiigen jüdischen Zwillingen)
- Auftraggebende Stelle: nicht bekannt
- Durchgeführt durch: SS-Obersturmführer Dr. Joseph Mengele,  
Lagerarzt im KL Auschwitz
- B.) Durchführung des Ver-suches:
- Zeitpunkt: Frühjahr 1944
- Anzahl der Versuchs-  
personen: Vollständige Zahl nicht bekannt  
(Namenliste über 111 Versuchspersonen liegt vor
- Bericht über die Durch-führung:
- Quelle: "Die nationalso-zialistischen Gewaltver-brechen" von Reinhard Hen-kys, Kreuz-Verlag Stutt-gart-Berlin 1964 (Seite 72)
- ... "Mengele experimentierte ausserdem mit Zwil-lingen und Krüppeln herum. Zwillingspaare, die er nicht mehr brauchte, liess er vergasen und ihre Leichen anschliessend sezieren, um das-selbe bei den inneren Organen tun zu können, nachdem er die äusseren Übereinstimmungen und Unterschiede untersucht hatte ..."
- Bericht über die Durch-führung:
- Quelle: Der Prozess gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Mi-litärgerichtshof Nürnberg, Band IV, Seite 240  
(Aussage Vaillant-Couturier)
- ... "Es gab während des Frühjahrs 1944 auch einen Block für Zwillinge. Das war zur Zeit, als ungeheure Transporte von ungarischen Juden ankamen, ungefähr 700 000. Dr. Mengele, der die Versuche durchführte, behielt von allen Transporten die Zwillingkinder und Zwillinge jeden Alters zurück, vorausgesetzt, dass beide Zwillinge da waren. In diesem Block lagen Kinder und Erwachsene auf dem Boden. Ich weiss nicht, was, abgesehen von Blutabnahmen und Mes-sungen, an ihnen versucht wurde ..."
- Opfer des Versuches: Todesfälle sind erwähnt
- C.) Beweismittel aus den hier vorliegenden KL-Häftlings-Unterlagen:
- a) Haft im Lager Original-Konzentrationslager-Unterlagen liegen nur unvollständig vor
- b) Anwesenheit in der Ver-suchsstation: Aus den Unterlagen nicht nachweisbar
- c) Untersuchungen der Häftlinge: Keine entsprechenden Unterlagen vorhanden

MEDIZINISCHE NEUERWISSENSCHAFTEN

<p>K. Anaschitz</p> <p>Zwillingsversuche (Anthropologische Untersuchungen an ein- eigen jüdischen Zwillingen)</p> <p>nicht bekannt</p> <p>SS-Obersturmführer Dr. Joseph Mengele, Lagerarzt im KL Anaschitz</p> <p>Frühjahr 1944</p> <p>Vollständige Zahl nicht bekannt (Kameraliste über III Versuchsgruppen liegt vor)</p> <p>... "Mengele experimentierte ausserdem mit Zwi- lingen und Krüppeln herum. Zwillingspaare, die er nicht mehr brauchte, liess er vergessen und ihre Leichen anschließend bestatten, um das selbe bei den inneren Gruppen tun zu können, nachdem er die äusseren Überlebensgruppen und Unterschiede untersucht hatte..."</p> <p>... "Es gab während des Frühjahrs 1944 noch einen Block für Zwillinge. Das war zur Zeit, als ungenutzte Transporter von ungarischen Juden ankamen, ungefähr 700-800. Dr. Mengele, der die Versuche durchführte, behielt von allen Transportern die Zwillingen über die Zwillinge jeden Alters zurück, vorausgesetzt, dass beide Zwillinge da wären. In diesem Block lag Kinder und Erwachsene auf dem Boden. Ich nicht, was, abgesehen von Blutabnahmen und Mes- sungen, an ihnen versucht wurde..."</p> <p>Todesfälle sind erwähnt</p> <p>Original-Konzentrationslager-Unterlagen liegen nur unvollständig vor</p> <p>Aus den Unterlagen nicht nachweisbar</p> <p>Keine entsprechenden Unterlagen vorhanden</p>	<p>Ort des Versuches:</p> <p><u>Allgemeine Angaben:</u></p> <p>Art des Versuches:</p> <p><u>Auftraggebende Stelle:</u></p> <p>Durchgeföhrt durch:</p> <p><u>Durchführung des Ver- suches:</u></p> <p><u>Zeitpunkt:</u></p> <p>Anzahl der Versuchs- personen:</p> <p><u>Bericht über die Durch- führung:</u></p> <p>Quelle: "Die nationalso- zialistischen Gewaltver- brechen" von Reinhard Her- big, Kreuz-Verlag Stutt- gart-Berlin 1964 (Seite 72)</p> <p><u>Bericht über die Durch- führung:</u></p> <p>Quelle: Der Prozess gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Mi- litärgerichtshof Nürnberg, Band IV, Seite 240 (Aussage Vallant-Gowartler)</p>
	<p><u>Ort des Versuches:</u></p> <p><u>Allgemeine Angaben:</u></p> <p>Art des Versuches:</p> <p><u>Auftraggebende Stelle:</u></p> <p>Durchgeföhrt durch:</p> <p><u>Durchführung des Ver- suches:</u></p> <p><u>Zeitpunkt:</u></p> <p>Anzahl der Versuchs- personen:</p> <p><u>Bericht über die Durch- führung:</u></p> <p>Quelle: "Die nationalso- zialistischen Gewaltver- brechen" von Reinhard Her- big, Kreuz-Verlag Stutt- gart-Berlin 1964 (Seite 72)</p> <p><u>Bericht über die Durch- führung:</u></p> <p>Quelle: Der Prozess gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Mi- litärgerichtshof Nürnberg, Band IV, Seite 240 (Aussage Vallant-Gowartler)</p>
	<p><u>Ort des Versuches:</u></p> <p><u>Allgemeine Angaben:</u></p> <p>Art des Versuches:</p> <p><u>Auftraggebende Stelle:</u></p> <p>Durchgeföhrt durch:</p> <p><u>Durchführung des Ver- suches:</u></p> <p><u>Zeitpunkt:</u></p> <p>Anzahl der Versuchs- personen:</p> <p><u>Bericht über die Durch- führung:</u></p> <p>Quelle: "Die nationalso- zialistischen Gewaltver- brechen" von Reinhard Her- big, Kreuz-Verlag Stutt- gart-Berlin 1964 (Seite 72)</p> <p><u>Bericht über die Durch- führung:</u></p> <p>Quelle: Der Prozess gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Mi- litärgerichtshof Nürnberg, Band IV, Seite 240 (Aussage Vallant-Gowartler)</p>
	<p><u>Ort des Versuches:</u></p> <p><u>Allgemeine Angaben:</u></p> <p>Art des Versuches:</p> <p><u>Auftraggebende Stelle:</u></p> <p>Durchgeföhrt durch:</p> <p><u>Durchführung des Ver- suches:</u></p> <p><u>Zeitpunkt:</u></p> <p>Anzahl der Versuchs- personen:</p> <p><u>Bericht über die Durch- führung:</u></p> <p>Quelle: "Die nationalso- zialistischen Gewaltver- brechen" von Reinhard Her- big, Kreuz-Verlag Stutt- gart-Berlin 1964 (Seite 72)</p> <p><u>Bericht über die Durch- führung:</u></p> <p>Quelle: Der Prozess gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Mi- litärgerichtshof Nürnberg, Band IV, Seite 240 (Aussage Vallant-Gowartler)</p>
	<p><u>Ort des Versuches:</u></p> <p><u>Allgemeine Angaben:</u></p> <p>Art des Versuches:</p> <p><u>Auftraggebende Stelle:</u></p> <p>Durchgeföhrt durch:</p> <p><u>Durchführung des Ver- suches:</u></p> <p><u>Zeitpunkt:</u></p> <p>Anzahl der Versuchs- personen:</p> <p><u>Bericht über die Durch- führung:</u></p> <p>Quelle: "Die nationalso- zialistischen Gewaltver- brechen" von Reinhard Her- big, Kreuz-Verlag Stutt- gart-Berlin 1964 (Seite 72)</p> <p><u>Bericht über die Durch- führung:</u></p> <p>Quelle: Der Prozess gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Mi- litärgerichtshof Nürnberg, Band IV, Seite 240 (Aussage Vallant-Gowartler)</p>
	<p><u>Ort des Versuches:</u></p> <p><u>Allgemeine Angaben:</u></p> <p>Art des Versuches:</p> <p><u>Auftraggebende Stelle:</u></p> <p>Durchgeföhrt durch:</p> <p><u>Durchführung des Ver- suches:</u></p> <p><u>Zeitpunkt:</u></p> <p>Anzahl der Versuchs- personen:</p> <p><u>Bericht über die Durch- führung:</u></p> <p>Quelle: "Die nationalso- zialistischen Gewaltver- brechen" von Reinhard Her- big, Kreuz-Verlag Stutt- gart-Berlin 1964 (Seite 72)</p> <p><u>Bericht über die Durch- führung:</u></p> <p>Quelle: Der Prozess gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Mi- litärgerichtshof Nürnberg, Band IV, Seite 240 (Aussage Vallant-Gowartler)</p>
	<p><u>Ort des Versuches:</u></p> <p><u>Allgemeine Angaben:</u></p> <p>Art des Versuches:</p> <p><u>Auftraggebende Stelle:</u></p> <p>Durchgeföhrt durch:</p> <p><u>Durchführung des Ver- suches:</u></p> <p><u>Zeitpunkt:</u></p> <p>Anzahl der Versuchs- personen:</p> <p><u>Bericht über die Durch- führung:</u></p> <p>Quelle: "Die nationalso- zialistischen Gewaltver- brechen" von Reinhard Her- big, Kreuz-Verlag Stutt- gart-Berlin 1964 (Seite 72)</p> <p><u>Bericht über die Durch- führung:</u></p> <p>Quelle: Der Prozess gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Mi- litärgerichtshof Nürnberg, Band IV, Seite 240 (Aussage Vallant-Gowartler)</p>
<p><u>Ort des Versuches:</u></p> <p><u>Allgemeine Angaben:</u></p> <p>Art des Versuches:</p> <p><u>Auftraggebende Stelle:</u></p> <p>Durchgeföhrt durch:</p> <p><u>Durchführung des Ver- suches:</u></p> <p><u>Zeitpunkt:</u></p> <p>Anzahl der Versuchs- personen:</p> <p><u>Bericht über die Durch- führung:</u></p> <p>Quelle: "Die nationalso- zialistischen Gewaltver- brechen" von Reinhard Her- big, Kreuz-Verlag Stutt- gart-Berlin 1964 (Seite 72)</p> <p><u>Bericht über die Durch- führung:</u></p> <p>Quelle: Der Prozess gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Mi- litärgerichtshof Nürnberg, Band IV, Seite 240 (Aussage Vallant-Gowartler)</p>	<p><u>Ort des Versuches:</u></p> <p><u>Allgemeine Angaben:</u></p> <p>Art des Versuches:</p> <p><u>Auftraggebende Stelle:</u></p> <p>Durchgeföhrt durch:</p> <p><u>Durchführung des Ver- suches:</u></p> <p><u>Zeitpunkt:</u></p> <p>Anzahl der Versuchs- personen:</p> <p><u>Bericht über die Durch- führung:</u></p> <p>Quelle: "Die nationalso- zialistischen Gewaltver- brechen" von Reinhard Her- big, Kreuz-Verlag Stutt- gart-Berlin 1964 (Seite 72)</p> <p><u>Bericht über die Durch- führung:</u></p> <p>Quelle: Der Prozess gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Mi- litärgerichtshof Nürnberg, Band IV, Seite 240 (Aussage Vallant-Gowartler)</p>

d) Namen von Versuchspersonen:

Namenliste mit 111 Versuchspersonen liegt vor

D.) Allgemeine Feststellungen des Internationalen Suchdienstes:

Genauere Ergebnisse der anthropologischen Untersuchungen befinden sich beim Staatlichen Museum in Auschwitz

E.) Quellenverzeichnis:

- 1.) "Die nationalsozialistischen Gewaltverbrechen" von Reinhard Henkys, herausgegeben von Dietrich Goldschmidt, Kreuz-Verlag Stuttgart-Berlin 1964".
- 2.) "Der Prozess gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof Nürnberg", Band VI, Seite 240, (Aussage Vaillant-Couturier)
- 3.) "Hefte von Auschwitz Nr. 2", herausgegeben vom Staatlichen Museum Auschwitz 1959. (Die nichtärztliche Tätigkeit der SS-Ärzte im KL Auschwitz von Rudolf Höss, ehemaliger Lagerkommandant des KL Auschwitz)

Kennziffer mit III Versuchsnummer liegt vor

d) Namen von Versuchs-  
Personen:

Genaue Ergebnisse der anthropologischen Unter-  
suchungen befinden sich beim Staatlichen Museum  
in Auschwitz

1.) Allgemeine Feststellungen  
des internationalen Such-  
dienstes:

2.) Quellenverzeichnis:

- 1.) "Die nationalsozialistischen Gewaltver-  
brechen" von Helmut Hanko, herausgegeben  
von Martin Colbmann, Kreuz-Verlag  
Stuttgart-Berlin 1964.
- 2.) "Der Prozess gegen die Hauptkriegsverbre-  
cher vor dem Internationalen Militärgerichtshof  
in Nürnberg", Band VI, Seite 240,  
(Aussage Vallant-Gentner)
- 3.) "Bericht von Auschwitz Nr. 1", herausgegeben  
vom Staatlichen Museum Auschwitz 1959.  
(Die nichtamtliche Teilgüte der 28. Ausgabe  
in III. Ausgabe von Rudolf Höss, ehemaliger  
Lagerkommandant des KL Auschwitz)

Anlage I

Reinhard Henkys

## Die nationalsozialistischen Gewaltverbrechen

Geschichte und Gericht

Mit einer Einleitung von Kurt Scharf,  
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche  
in Deutschland,  
und einem Beitrag von Jürgen Baumann,  
herausgegeben  
von Dietrich Goldschmidt

Kreuz-Verlag • Stuttgart • Berlin

1. Auflage

Reinhard Henkys

Die nationalsozialistischen  
Gewaltverbrechen

Geschichte und Kritik

Mit einer Einführung von Kurt Grottel,  
Vizepräsident des Reichsausschusses für  
die deutsche Volksgesundheit,  
und einem Vorwort von Jürgen Baumann.  
Herausgegeben  
von Dietrich Goldschmidt

Kreuz-Verlag · Stuttgart · Berlin

## • II. Die Mordaktionen

Heilung zu viel Mühe gemacht hätte. Sie wurden in einem eigenen Raum des Reviers gesammelt, dann der Reihe nach in den Operationssaal zur »Behandlung« gebracht und endeten im Leichenkeller. Drei- bis viermal wöchentlich vollzog sich das in Buchenwald und ähnlich in anderen KL.

Im KL Auschwitz scheinen die Krankenselektionen den größten Umfang angenommen zu haben. Unter der Gesamtleitung von Sturmbannführer Dr. Eduard Wirths, der von September 1942 als Standortarzt – sein Vorgänger war Hauptsturmführer Dr. Uhlenbruch – die medizinische Gesamtverantwortung für Auschwitz hatte, wirkten u. a. die Ärzte Hauptsturmführer Dr. Friedrich Entress, Dr. König, Obersturmführer Dr. Heinz Thilo und Untersturmführer Dr. Fritz Klein<sup>110</sup>. Nicht nur die Krankenreviere, sondern auch die anderen Blocks wurden regelmäßig nach »Muselmännern« durchforstet. So nannte man die abgezehnten, in Decken gehüllten Gestalten, die körperlich und meist auch seelisch keine Widerstandsfähigkeit mehr hatten. An die Stelle der in Auschwitz zur Beseitigung Kranker und sonst Unerwünschter verwendeten Gifteinjektionen – sie wurden häufig nicht von den Ärzten selbst, sondern von Sanitätern und auch Häftlingsfunktionären gegeben<sup>111</sup> – trat immer mehr die Massenvergasung von Lagerinsassen in den Gaskammern von Auschwitz-Birkenau. Diese Mediziner wirkten zum Teil auch als Selektionsärzte bei den Judentransporten aus zahlreichen Ländern, die ausdrücklich zum Zweck der Vernichtung nach Auschwitz geschickt wurden. Sie sortierten auf bloßen Augenschein aus den an ihnen vorbeifilierenden Elendszügen die ihnen arbeitsfähig Erscheinenden aus. Eine Handbewegung entschied über Leben und Tod. Besonders hervorgetan hat sich bei dieser »ärztlichen« Tätigkeit der Lagerarzt Josef Mengele<sup>112</sup>, dessen Name in zahlreichen Berichten von Auschwitz Überlebenden immer wieder auftaucht. Mengele experimentierte außerdem mit Zwillingen und Krüppeln herum. Zwillingsspaare, die er nicht mehr brauchte, ließ er vergasen und ihre Leichen anschließend sezieren, um dasselbe bei den inneren Organen tun zu können, nachdem er die äußeren Übereinstimmungen und Unterschiede untersucht hatte. Ausgesprochene Selektionsärzte wie Mengele, König, Thilo und Klein gab es nicht nur in Auschwitz. Wenn auch die Vernichtungszentren in Polen auf dieses medizinische Dekorurn verzichteten, so hat sich vielen Insassen des KL Lublin ein SS-Arzt Dr. Rindfleisch als der Mann eingeprägt, der die Auswahl der dort zur Vernichtung bestimmten Opfer vornahm. Ähnliches wird von Sturmbannführer Dr. Krebsbach, Lagerarzt im KL Kaiserwald bei Riga, berichtet, der im Juli 1944 die Selektionen im Rigaer Ghetto leitete<sup>113</sup>.

Aufschluß über das Innenleben solcher Ärzte hat der Nachwelt ein Tagebuch gegeben, das der Münsteraner Universitätsprofessor Dr. Johann Kremer<sup>114</sup>, SS-Hauptsturmführer und für drei Monate stellvertretend als Lagerarzt in Auschwitz tätig, verfaßte. Das im Auschwitz-Museum aufbewahrte Dokument enthält Eintragungen über die Kremer wichtigen täglichen Ereignisse, nämlich: was er zu welchem Preis zu essen bekam, an welchen Sonderaktionen er teilnahm und wann es ihm gelungen war, »lebendfrisches Material« von soeben Ermordeten zu präparieren. So notierte er z. B. am 17. 10. 1942: »Bei einem Strafvollzug und 11 Exekutionen zugegen. Lebendfrisches Material von Leber, Milz und Pankreas nach Pilvearpininjektion entnommen...« Und am Tage darauf:



Anlage II

DER PROZESS  
GEGEN DIE  
HAUPTKRIEGSVERBRECHER

VOR DEM

INTERNATIONALEN  
MILITÄRGERICHTSHOF

NÜRNBERG

14. NOVEMBER 1945 — 1. OKTOBER 1946



VERÖFFENTLICHT IN NÜRNBERG, DEUTSCHLAND

1947

Anlage 2

DER PROZESS  
GEGEN DIE  
HAUPTKRIEGSVERBRECHER

VON DEM  
INTERNATIONALEN  
MILITÄRGERICHTSHOF

KERNBERG  
14. NOVEMBER 1945 — 1. OKTOBER 1946



VERÖFFENTLICHT IN KERNBERG, DRUCKLAND  
1947



Band VI

---

AMTLICHER TEXT  
IN  
DEUTSCHER SPRACHE

---

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFTEN  
21. JANUAR 1946 — 1. FEBRUAR 1946

28. Jan. 46

sind sogleich in die Gaskammern gebracht worden, und von diesen 125 war nach einem Monat keine einzige mehr übrig.

Die Transporte wurden folgendermaßen durchgeführt: Zu Anfang, wenn wir ankamen, wenn ein Judentransport eintraf, fand eine Aussonderung statt. Zuerst die Greisinnen, die alten Frauen, die Mütter und die Kinder. Man hieß sie auf Lastwagen steigen, ebenso wie die Kranken oder jene, die schwach aussahen. Man nahm nur junge Mädchen, junge Frauen und junge Männer; letztere wurden in das Männerlager geschickt.

Im allgemeinen erreichten aus einem Transport von 1000 bis 1500 sehr selten mehr als 250 das Lager. Das war schon das Maximum, und der Rest von ihnen wurde gleich in die Gaskammer geschickt.

Bei dieser Aussonderung wurden auch gesunde Frauen zwischen 20 und 30 Jahren ausgewählt, die man in den Experimentierblock schickte. Mädchen und Frauen, die etwas älter waren, oder die nicht zu diesem Zweck ausgewählt worden waren, wurden in das Lager geschickt und genau wie wir rasiert und tätowiert.

Es gab während des Frühjahrs 1944 auch einen Block für Zwillinge. Das war zur Zeit, als ungeheure Transporte von ungarischen Juden ankamen, ungefähr 700 000. Dr. Mengele, der die Versuche durchführte, behielt von allen Transporten die Zwillingkinder und Zwillinge jeden Alters zurück, vorausgesetzt, daß beide Zwillinge da waren. In diesem Block lagen Kinder und Erwachsene auf dem Boden. Ich weiß nicht, was, abgesehen von Blutabnahmen und Messungen, an ihnen versucht wurde.

M. DUBOST: Waren Sie Augenzeugin der Auswahl beim Eintreffen der Transporte?

VAILLANT-COUTURIER: Ja, denn als wir 1944 in dem Block der Näherinnen arbeiteten, lag unser Block, in dem wir wohnten, gegenüber der Ankunftsstelle der Züge. Man hatte das ganze Verfahren verbessert: Anstatt die Auswahl bei der Ankunftsstelle vorzunehmen, brachte ein Abstellgleise den Zug fast bis zur Gaskammer, der Zug hielt also etwa 100 Meter vor der Gaskammer. Das war genau vor unserem Block, aber natürlich durch zwei Reihen Stacheldraht getrennt. Dann sahen wir, wie die Plomben von den Wagen entfernt und wie Frauen, Männer und Kinder von Soldaten aus den Wagen herausgeholt wurden. Wir wohnten den entsetzlichen Szenen bei, wenn alte Ehepaare von einander getrennt wurden. Mütter mußten ihre Mädchen verlassen, weil diese in das Lager zu gehen hatten, während die Mütter und Kinder in die Gaskammern gebracht wurden. Alle diese Leute wußten nichts von dem Schicksal, das ihrer wartete. Sie waren nur verwirrt,

sind geflohen in die Gaskammer gebracht worden und von diesen  
128 war nach einem Monat keine einzige mehr übrig.

Die Transporte wurden folgendermaßen durchgeführt: Zu An-  
fang waren wir ankommen, wenn ein Lebenswagen eintraf, fand  
eine Aussonderung statt. Zuerst die Geiseln, die alten Frauen,  
die Mütter und die Kinder. Man ließ sie auf Liegen liegen,  
ebenso wie die Kranken oder jene, die schwach aussahen. Man  
nahm nur junge Mädchen, junge Frauen und junge Männer;  
keine wurden in das Konzentrationslager gebracht.

Im allgemeinen erreichten aus einem Transport von 1000 bis  
1500 nur selten mehr als 200 das Lager. Das war schon das  
Maximum, und der Rest von ihnen wurde gleich in die Gaskammer  
gebracht.

Bei dieser Aussonderung wurden auch gesunde Frauen zwischen  
20 und 30 Jahren ausgewählt, die man in den Experimenten  
schöne Mädchen und Frauen, die etwas älter waren, oder die  
nicht zu diesem Zweck ausgewählt worden waren, wurden in das  
Lager gebracht und genau wie wir behandelt und getötet.

Es gab während des Frühjahrs 1944 noch einen Block für Zwil-  
linge. Das war zur Zeit, als ungeheure Transporte von ungarischen  
Juden ankamen, ungefähr 100.000. Dr. Mengele, der die Transporte  
durchführte, behielt aus allen Transporten die Zwillinge und  
Zwillinge jeden Alters zurück, vorausgesetzt, daß beide Zwillinge  
da waren. In diesem Block lagen Kinder und Frauen auf dem  
Boden. Ich weiß nicht, was abgesehen von Blutspenden und  
Messungen, an ihnen veranlaßt wurde.

M. DUBOST: Waren Sie Augenzeugin der Auswahl beim Ein-  
treten der Transporte?

VALLANT-COUTURIER: Ja, denn als wir 1944 in den Block  
der Näherinnen arbeiteten lag unser Block in dem wir wohnten,  
gegenüber der Anklamstelle der Nazis. Man hatte das ganze Ver-  
fahren vorbereitet; Anstatt die Auswahl bei der Anklamstelle  
vornzunehmen, brachte ein Aufseher die Liste der zu Gas-  
kammer der Zug hatte also etwa 100 Meter vor der Gaskammer.  
Das war genau vor unserem Block aber natürlich durch zwei  
hohe Stacheldraht getrennt. Dann sahen wir wie die Plomben  
von den Wagen entfernt und wie Frauen, Männer und Kinder von  
Soldaten aus den Wagen herausgeholt wurden. Wir hörten den  
entschiedenen Schreien bei dem Einsteigen von einem getrennt  
wurden. Mütter mußten ihre Mädchen verlassen, weil diese in das  
Lager zu gehen hatten, während die Mütter und Kinder in die  
Gaskammer gebracht wurden. Alle diese Leute wollten nichts  
von dem Schicksal, das ihrer wartete. Sie waren nur verwirrt.

Anlage II

PAŃSTWOWE MUZEUM W OŚWIĘCIMIU

HEFTE  
VON  
AUSCHWITZ

2

WYDAWNICTWO PAŃSTWOWEGO MUZEUM W OŚWIĘCIMIU

1959

egzemplarz bezpłatny

13

PAŃSTWOWE MUSEUM W OŚWIECIMIU

HEFTE  
VON  
AUSCHWITZ

2

WYDAWNICTWO PAŃSTWOWEGO MUSEUM W OŚWIECIMIU  
1939

egzemplarz bezpłatny

Zur nichtärztlichen Tätigkeit der SS-Ärzte  
im Th. K. Auschwitz.

Neben ihren gewöhnlich üblichen ärztlichen Aufgaben übten die SS-Ärzte im Konzentrationslager Auschwitz noch folgende Tätigkeiten aus:

1) Bei den ankommenden Juden-Transporten hatten sie die arbeitsfähigen männlichen sowie weiblichen Juden nach dem von RQ 14 gegebenen Richtlinien auszusuchen.

2) Bei dem Vernichtungsvorgang in den Gaskammern hatten sie Anwesenheit zu sein um die vorgeschriebene Zuwendung des Giftgas Zyklon B durch die Desinfektoren J. G. zu überwachen. Weiter hatten sie sich nach der Öffnung der Gaskammern zu überzeugen, daß die Vernichtung vollständig war.

3) Die Zahnärzte hatten sich durch fortgesetzte Arbeit daran zu überzeugen, daß die Häftlingszahnärzte der Sonderkommandos bei allen Toten die Goldzähne auszogen und in die bereitstehenden gerichteten Behälter werfen.  
Weiter hatten sie die Zwischenabrechnung des Zahlungsgeldes u. die sichere Aufbewahrung bis zur Ablieferung zu überwachen.

Handschrift von Höss über die nichtärztlichen Tätigkeiten der SS-Ärzte im Konzentrationslager Auschwitz. Auf der vierten Seite (Punkt 9) stellt Höss fest, dass im Lager Auschwitz Experimente an Häftlingen durchgeführt wurden

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Ergebnisse der  
 Messungen an den verschiedenen Stellen der  
 Anlage. Die Werte sind in Prozent angegeben.  
 Die Tabelle ist in zwei Hauptabteilungen unterteilt.  
 Die obere Abteilung enthält die Messungen an  
 den verschiedenen Stellen der Anlage. Die  
 untere Abteilung enthält die Messungen an  
 den verschiedenen Stellen der Anlage. Die  
 Werte sind in Prozent angegeben. Die Tabelle  
 ist in zwei Hauptabteilungen unterteilt. Die  
 obere Abteilung enthält die Messungen an  
 den verschiedenen Stellen der Anlage. Die  
 untere Abteilung enthält die Messungen an  
 den verschiedenen Stellen der Anlage. Die  
 Werte sind in Prozent angegeben.

Handchrift von Hörs über die nichtkritischen Zustände der 22-Ame im Konzern-  
 Rationalisierungsamt. Auf der vierten Seite (Punkt 9) stellt Hörs fest, dass er  
 Lager Aushubs Experimente an Stellungen durchgeführt wurden.

9./ Versuche haben ausgedehnt:

a) Dr. Witts: Krebsforschung.  
Untersuchungen und operative  
Eingriffe an Krebsverdächtigen  
oder Krebskranken Juden.

b) Dr. Kuzel: Zwillingsforschung  
Untersuchungen an ein- und  
zweieiigen jüdischen Zwillingen.

Medizinell 49 Birk -

c) Prof. Clauberg: Sterilisationsforschung.  
Injektionen zum Zweck Verhütung der  
Eileiter die Fortpflanzung zu verhindern  
an jüdischen Frauen.

d) Dr. Schumann: Sterilisation versucht  
durch Röntgenstrahlen die Fortpflanzungs-  
organe zu zerstören an jüdischen Frauen.

1947 H.S.

1/1. Herrsche haben eingewilligt.  
 1/2. Herrsche: Beschaffung.  
 1/3. Herrsche: Beschaffung.  
 1/4. Herrsche: Beschaffung.  
 1/5. Herrsche: Beschaffung.  
 1/6. Herrsche: Beschaffung.  
 1/7. Herrsche: Beschaffung.  
 1/8. Herrsche: Beschaffung.  
 1/9. Herrsche: Beschaffung.  
 1/10. Herrsche: Beschaffung.  
 1/11. Herrsche: Beschaffung.  
 1/12. Herrsche: Beschaffung.  
 1/13. Herrsche: Beschaffung.  
 1/14. Herrsche: Beschaffung.  
 1/15. Herrsche: Beschaffung.  
 1/16. Herrsche: Beschaffung.  
 1/17. Herrsche: Beschaffung.  
 1/18. Herrsche: Beschaffung.  
 1/19. Herrsche: Beschaffung.  
 1/20. Herrsche: Beschaffung.  
 1/21. Herrsche: Beschaffung.  
 1/22. Herrsche: Beschaffung.  
 1/23. Herrsche: Beschaffung.  
 1/24. Herrsche: Beschaffung.  
 1/25. Herrsche: Beschaffung.  
 1/26. Herrsche: Beschaffung.  
 1/27. Herrsche: Beschaffung.  
 1/28. Herrsche: Beschaffung.  
 1/29. Herrsche: Beschaffung.  
 1/30. Herrsche: Beschaffung.  
 1/31. Herrsche: Beschaffung.  
 1/32. Herrsche: Beschaffung.  
 1/33. Herrsche: Beschaffung.  
 1/34. Herrsche: Beschaffung.  
 1/35. Herrsche: Beschaffung.  
 1/36. Herrsche: Beschaffung.  
 1/37. Herrsche: Beschaffung.  
 1/38. Herrsche: Beschaffung.  
 1/39. Herrsche: Beschaffung.  
 1/40. Herrsche: Beschaffung.  
 1/41. Herrsche: Beschaffung.  
 1/42. Herrsche: Beschaffung.  
 1/43. Herrsche: Beschaffung.  
 1/44. Herrsche: Beschaffung.  
 1/45. Herrsche: Beschaffung.  
 1/46. Herrsche: Beschaffung.  
 1/47. Herrsche: Beschaffung.  
 1/48. Herrsche: Beschaffung.  
 1/49. Herrsche: Beschaffung.  
 1/50. Herrsche: Beschaffung.  
 1/51. Herrsche: Beschaffung.  
 1/52. Herrsche: Beschaffung.  
 1/53. Herrsche: Beschaffung.  
 1/54. Herrsche: Beschaffung.  
 1/55. Herrsche: Beschaffung.  
 1/56. Herrsche: Beschaffung.  
 1/57. Herrsche: Beschaffung.  
 1/58. Herrsche: Beschaffung.  
 1/59. Herrsche: Beschaffung.  
 1/60. Herrsche: Beschaffung.  
 1/61. Herrsche: Beschaffung.  
 1/62. Herrsche: Beschaffung.  
 1/63. Herrsche: Beschaffung.  
 1/64. Herrsche: Beschaffung.  
 1/65. Herrsche: Beschaffung.  
 1/66. Herrsche: Beschaffung.  
 1/67. Herrsche: Beschaffung.  
 1/68. Herrsche: Beschaffung.  
 1/69. Herrsche: Beschaffung.  
 1/70. Herrsche: Beschaffung.  
 1/71. Herrsche: Beschaffung.  
 1/72. Herrsche: Beschaffung.  
 1/73. Herrsche: Beschaffung.  
 1/74. Herrsche: Beschaffung.  
 1/75. Herrsche: Beschaffung.  
 1/76. Herrsche: Beschaffung.  
 1/77. Herrsche: Beschaffung.  
 1/78. Herrsche: Beschaffung.  
 1/79. Herrsche: Beschaffung.  
 1/80. Herrsche: Beschaffung.  
 1/81. Herrsche: Beschaffung.  
 1/82. Herrsche: Beschaffung.  
 1/83. Herrsche: Beschaffung.  
 1/84. Herrsche: Beschaffung.  
 1/85. Herrsche: Beschaffung.  
 1/86. Herrsche: Beschaffung.  
 1/87. Herrsche: Beschaffung.  
 1/88. Herrsche: Beschaffung.  
 1/89. Herrsche: Beschaffung.  
 1/90. Herrsche: Beschaffung.  
 1/91. Herrsche: Beschaffung.  
 1/92. Herrsche: Beschaffung.  
 1/93. Herrsche: Beschaffung.  
 1/94. Herrsche: Beschaffung.  
 1/95. Herrsche: Beschaffung.  
 1/96. Herrsche: Beschaffung.  
 1/97. Herrsche: Beschaffung.  
 1/98. Herrsche: Beschaffung.  
 1/99. Herrsche: Beschaffung.  
 1/100. Herrsche: Beschaffung.









1  
IT  
IK  
2